



Böblingen/Sindelfingen: Bürgerinitiative „Leise A 81“ wendet sich wegen Autobahn-Deckel erneut an den Ministerpräsidenten Oettinger

„Die Informationen über eine Zusage liegen vor“

„Versprochen ist versprochen“ – Die Bürgerinitiative „Leise A 81“ ist sich sicher, dass sie Dokumente gefunden hat, die eine Zusage für einen Deckel über der Autobahn A 81 belegen. Im Archiv der Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung entdeckte Dr. Thorsten Breitfeld, Sprecher der Initiative, einen Artikel vom 3. April 1985. Darin wird eine Pressemitteilung des Regierungspräsidiums zitiert mit den Worten: „An einen anderen Lärmschutz als eine

Überdeckung ist dabei nicht gedacht.“ Der damalige Innenminister Schlee habe mitgeteilt, dass die Landesregierung den Vorschlag der Städte Böblingen und Sindelfingen akzeptiere und als Gesamtlösung der Verkehrsprobleme eine Verbreiterung der A 81 und eine Deckelung der Strecke zwischen beiden Städten vorsehe. Zuvor hatte das Innenministerium eine vierspurige Verbindung zwischen dem Autobahndreieck Leonberg und dem Autobahn-

kreuz Böblingen angeregt. Diese Trasse kippten aber die Böblinger Kreisräte. Sie forderten eine nur zweispurige Verbindung zwischen Leonberg-West und dem Autobahnkreuz Böblingen. Um dem ansteigenden Verkehr trotzdem gerecht zu werden, sollte im Gegenzug die Autobahn auf sechs Spuren verbreitert und überdeckelt werden. Den Zeitungsberichten zufolge habe das Land genau diese Variante schließlich akzeptiert. „Ministerpräsident Günther

Oettinger hat uns am 14. März 2006 versprochen, dass sich seine Regierung politisch gebunden fühle, sofern es eine Zusage für einen Deckel gegeben habe“, so Dr. Breitfeld: „Die notwendigen Informationen liegen jetzt vor.“ In einem Brief an den Ministerpräsidenten fordert die Bürgerinitiative deshalb, die Planfeststellung für den Autobahnausbau jetzt erst einmal ruhen zu lassen und Gespräche über die neue Situation zu führen. – zü –/Bild: Leise A 81